

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 14

Wenn wir nur wüssten, wie viel Macht wir, als Gottes Kinder, besitzen

Eine Frau war erst kurz zuvor aus dem Okkultismus zum Christentum gekommen. Während sie noch Satan gedient hatte, besaß sie die Fähigkeit, die Menge an geistiger Kraft zu „sehen“, die Menschen besitzen. Sie sagte, dass jeder Mensch eine bestimmte Menge an geistiger Kraft besäße, aber der Kräfteunterschied zwischen Christen und Nicht-Christen wäre erstaunlich. In der Tat konnte sie in einer Gruppe sofort einen Christen ausmachen und zwar anhand der Kraft, die er oder sie besaß. Inzwischen weiß sie, dass der Grund für diesen Unterschied die Präsenz des Heiligen Geistes in einem Gläubigen ist.

Sie merkte an, dass obwohl ihre okkulte Gruppe wusste, dass Christen mächtiger sind als sie, fühlte sie sich von den meisten Christen nicht bedroht, weil sie keine Vorstellung davon haben, wie sie die Kraft in ihrem Inneren nutzen können. Obwohl diese Macht, die vom Heiligen Geist kommt, ihnen viel Schutz vor dem Bösen bietet, wissen sie nicht, wie sie diese Kraft in der Offensive bei der geistigen Kampfführung einsetzen können.

Die okkulte Gruppe merkte jedoch, dass einige Christen diese Kraft zu nutzen verstanden. Die Diener Satans lernten schnell, diese Gläubigen zu meiden, weil sie eine Bedrohung für sie darstellten. Wahrsager, okkulte Heiler und andere, die für Satan arbeiten, haben herausgefunden, dass sie z. B. nicht problemlos arbeiten können, wenn geistig wiedergeborene Christen in der Nähe sind. Ein Missionar ging in eine mexikanische Kathedrale, in der einige *curanderos* (okkulte Heiler) am Wirken waren, setzte sich auf eine Bank und betete gegen eine von ihnen. Als er damit anfang, schaute die Betroffene ihn einige Male an, packte dann ihre Utensilien zusammen und ging mit ihrer Klientin nach draußen. Die Gebete des Missionars hatten die Fähigkeit der

okkulten Heilerin wirkungslos gemacht. Wie viel würde sich für eine Menge Christen ändern, wenn sie sich bewusst wären, wie viel Kraft und Macht sie in sich tragen!

Solche wahren Geschichten erweitern mit Sicherheit die Weltanschauung der Christen, die im Westen leben. Die Frage ist nun: Wie wirkt sich die Tatsache, dass wir geistig wiedergeborene Christen unglaubliche geistige Autorität in uns tragen auf unser Leben und unseren geistlichen Dienst aus? Die Bibel hat über diese geistige Autorität eine Menge zu sagen. Wir wollen uns die entsprechenden Schriftstellen näher anschauen, um ein besseres Verständnis darüber zu bekommen, wo wir in dieser Hinsicht stehen.

Geistige Autorität

Lukas Kapitel 9, Verse 1-2

ER rief dann die Zwölf zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle bösen Geister sowie zur Heilung von Krankheiten, 2 hierauf sandte Er sie aus, das Reich Gottes zu verkünden und (die Kranken) zu heilen.

Matthäus Kapitel 28, Verse 18-20

18 Da trat Jesus herzu und redete sie mit den Worten an: »Mir ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden verliehen. 19 Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (oder: zu Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (= aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!«

Johannes Kapitel 14, Vers 12

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese vollbringen.“

Wenn wir die Evangelien studieren, wird uns offenbart, dass Jesus Christus

nicht nur über das Reich Gottes sprach, sondern auch demonstrierte, dass es bereits auf der Erde gegenwärtig war.

Lukas Kapitel 11, Vers 20

„Wenn ICH aber die bösen Geister durch Gottes Finger austreibe, dann ist ja das Reich Gottes (schon) zu euch gekommen.“

Jesus Christus machte es wiederholt klar, dass Er mit der geistigen Autorität Gottes wirkte. Über die Hälfte des Markus-Evangeliums ist der Demonstration dieser Autorität von Jesus Christus gewidmet, die Er durch Heilungswunder und Befreiungsaktivitäten zeigte.

Jesus Christus machte jedoch deutlich, dass Er diese Autorität nicht auf sich selbst beschränkte. Während Seiner irdischen Mission übertrug Er sie auf die 12 Apostel und auf 72 Seiner Jünger (**Lukas 10:1-16**).

Lukas Kapitel 9, Vers 1

ER rief dann die Zwölf zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle bösen Geister sowie zur Heilung von Krankheiten.

Lukas Kapitel 10, Vers 9

„Und heilt die Kranken daselbst und sagt zu den Stadtbewohnern: ›Das Reich Gottes ist nahe zu euch herbeigekommen!‹“

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.“

In **Matth 28:20** sagte Er: **„Und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (= aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“** Dass zu dieser Lehre auch das Wirken von Zeichen und

Wundern gehört, wird durch folgende Verheißung klar:

Johannes Kapitel 14, Vers 12

„Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die ICH tue, auch vollbringen, ja er wird noch größere als diese vollbringen.“

Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um Satan während Seines Lebens und durch Seinen Tod am Kreuz und Seine Auferstehung zu besiegen. Immer und immer wieder sehen wir in der Bibel, wie Er Seine geistige Autorität über den Feind Gottes einsetzt. Deshalb sagt Er zu Seinen Jüngern und zu uns heute:

Johannes Kapitel 20, Vers 21

Dann sagte Er nochmals zu ihnen: »Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende auch ICH euch.«

Stolpersteine für Prinzen und Prinzessinnen

Epheser Kapitel 1, Verse 19-20

19 Und wie überschwänglich Seine (die des himmlischen Vaters) Kraft sich an uns, den Gläubigen, erweist, nämlich die mit gewaltiger Macht sich betätigende Stärke, 20 die Er an Christus erwiesen hat, als Er Ihn von den Toten auferweckte und Ihn in der Himmelswelt (vgl. V.3) zu Seiner Rechten sitzen ließ.

In Gottes Augen sind wir Seine kostbaren Kinder – Prinzen und Prinzessinnen in Seinem Königreich. Wie wir bereits gelernt haben, gehört zu unserem Erbe eine unglaublich große Macht – dieselbe, die Jesus Christus von den Toten auferstehen ließ. Diese Kraft oder Macht, die in jedem Gotteskind wohnt, ist größer als die des gesamten satanischen Reichs.

Warum haben dann so viele Christen Probleme damit, an die geistige Autorität, die uns Gott gegeben hat, zu glauben? Und weshalb gehen wir sogar noch einen Schritt weiter und stellen in Frage, dass wir Gottes Kinder sind? Vielleicht hast Du gerade in dieser Minute damit zu kämpfen, was hier über Dein Erbe und Deine Autorität als Gotteskind gesagt wird. Du möchtest gerne glauben, dass Du ein Prinz oder eine Prinzessin bist; aber tief in Deinem Inneren fragst Du Dich, ob das wirklich wahr ist. Ja, es stimmt tatsächlich. Doch der Feind Gottes, Satan, ist darauf bedacht, Dich davon abzuhalten, dass Du zu der Erkenntnis gelangst, wer Du bist und davon, Deine Autorität und Macht, die Du von Gott übertragen bekommen hast, einzusetzen.

Einige Stolpersteine können Deinen Weg blockieren. Wir wollen sie hier anführen und erklären, wie man sie beseitigen kann.

1. Du darfst keine Erfahrung mit der Freiheit in Christus machen.

Es ist schwierig, von den Reichtümern Deines Erbes in Christus zu ergreifen, wozu auch die Autorität und Macht gehören, die Er uns geschenkt hat, wenn Du nicht die Erfahrung Seiner Freiheit in Deinem Leben machst.

Galater Kapitel 5, Vers 1

Zur (oder: für die) Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Stehet also fest und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft spannen!

Fakt ist leider, dass viele Christen nicht frei sind. Sie mögen ihr Leben zwar Jesus Christus übergeben haben und auch von Ihm zum Dienst eingesetzt worden sein; aber in ihrem Inneren glauben sie, dass für Ihn zu leben und zu arbeiten ein ständiger Kampf mit Problemen sei, welche sich niemals komplett auflösen würden.

Das liegt wahrscheinlich an ihren emotionalen Verletzungen – dem „Müll“ -, der durch die Reaktion auf schlechten Erfahrungen entstanden ist, die sie in ihrer Kindheit oder in ihrem Teenager-Alter gemacht haben. Wenn irgendjemand uns verletzt, reagieren wir darauf – oft mit Zorn, Feindseligkeit, Angst oder ähnlichen negativen Gefühlen. Das ist völlig normal. Problematisch wird es erst dann, wenn wir uns an diese Emotionen klammern und uns gar darin suhlen. Jesus Christus spricht uns nicht das Recht ab, so zu empfinden. ER selbst zeigte bei einigen Gelegenheiten Zorn. Aber Er ließ es nicht zu, dass diese Emotionen Ihn in die Sünde führten, indem Er an ihnen festhielt. Vielmehr übergab Er sie an den himmlischen Vater, noch bevor der Tag zu Ende ging, ohne dass Satan sie für seine Zwecke ausnutzen konnte.

Epheser Kapitel 4, Verse 26-27

26 »Zürnet ihr, so sündigtet dabei nicht« (Ps 4,5); lasst die Sonne über eurem Zorn nicht untergehen 27 und gebt dem Verleumder (oder: Teufel) keinen Raum!

Johannes Kapitel 14, Vers 30

„ICH werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst der Welt; doch über Mich hat er keine Macht (oder: kein Anrecht auf Mich).“

Leider haben viele von uns nicht gelernt, was unter dem Begriff „geistige Ausscheidung“ zu verstehen ist. In unserem Körper haben wir ein Verdauungssystem. Material, für das der Körper keine Verwendung mehr hat oder das uns schaden könnte, wird von ihm ausgeschieden. Wenn das Verdauungssystem aus irgendwelchen Gründen blockiert ist oder nicht richtig funktioniert, werden wir von innen vergiftet. Dasselbe scheint für den geistigen und emotionalen Bereich zu gelten, nur mit dem Unterschied, dass

wir unseren geistigen und emotionalen Ausscheidungen durch Willensaktionen unter Kontrolle haben müssen. Dieser Prozess läuft nicht so automatisch ab wie die körperliche Ausscheidung.

So wie wir nach einer körperlichen Ausscheidung Erleichterung verspüren, fühlen wir Frieden oder Ruhe nach geistiger Ausscheidung. Bei diesem Prozess geht es einfach darum, unser Recht auf Zorn, Verbitterung, Vergeltung und auf ähnliche Gefühle aufzugeben, und sie an Jesus Christus abzugeben. Dadurch gestatten wir Ihm, unsere unsagbar schwere Lasten zu tragen und dass Er allein Vergeltung übt.

Römer Kapitel 12, Verse 17-21

17 Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen löblich ist! 18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so lebt mit allen Menschen in Frieden! 19 Rächet euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum (= überlasst das) dem (göttlichen) Zorn (oder: Strafgericht); denn es steht geschrieben (5.Mose 32,35): »MEIN ist die Rache, ICH will vergelten, spricht der HERR.« 20 Vielmehr: »Wenn deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken; denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.« (Spr 25,21-22) 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!

Genau das hat Jesus Christus wohl gemeint, als Er sagte:

Matthäus Kapitel 11, Verse 28-30

28 »Kommt her zu Mir alle, die ihr niedergedrückt und belastet seid: ICH will euch Ruhe schaffen! 29 Nehmt Mein Joch auf euch und lernt von Mir; denn ICH bin sanftmütig (oder: liebeich) und von Herzen demütig: So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen (Jer 6,16); 30 denn Mein Joch ist sanft, und

Meine Last ist leicht.«

Die Einsätze sind hoch, sowohl für Dich als auch im Hinblick darauf, welche Pläne Gott mit Dir hat. Wenn Du es weiter zulässt, dass der Feind Gottes über Dich Macht hat (**Joh 14:30**), dann bist Du Satans Kriegsgefangener im kosmischen Kampf zwischen Gottes und Satans Reich. Du wirst von ihm völlig entwaffnet, so dass Deine Waffen Dir nicht mehr gut tun, und Du wirst die Autorität und Macht nicht mehr gebrauchen können, die Gott Dir gegeben hat. Du bist nun eingesperrt in einem Gefängnis ohne zu wissen, dass Jesus Christus es Dir ermöglicht hat, befreit zu werden und dass Er dafür sorgen kann, von den Dingen freizukommen, die Satan dazu benutzt, um Dich an ihn zu binden.

Diese Christen sollten sich mal die Aussagen anhören von Menschen, die von Dämonen befreit worden sind; denn sie wissen nicht, wie sich die Freiheit anfühlt, die Jesus Christus anbietet. Sie sagen: „Es fühlt sich seltsam an.“ Aber dieses Gefühl, das sie nun genießen und an dem sie sich erfreuen dürfen, wird sie nie wieder verlassen.

Eine Frau, die wir Julie nennen wollen, hatte dieses Gefühl der Freiheit niemals kennen gelernt. Sie war als älteste Tochter in einer Familie aufgewachsen, und ihr Vater war Alkoholiker. Sie wurde schon sehr früh dazu gezwungen, die Hauptaufgaben im Haushalt zu übernehmen. In dieser Zeit wurde sie von einem starken Dämon heimgesucht. Als verheiratete Erwachsene überfielen sie eines Tages schwere Depressionen. Als sie dann aber von dem starken, sie kontrollierenden Dämon, einem schwächeren der Depression und 7 weiteren befreit war, konnte man die Veränderung bei ihr sofort sehen. Da sie sich nicht daran erinnern konnte, jemals ein Gefühl der Freiheit empfunden zu haben, wusste sie nicht, was da in ihr vor sich ging. Sie dachte schon, sie sei in die Depression zurückgefallen! Als man ihr

erklärte, wie sich die Freiheit anfühlt, die Jesus Christus schenkt, war sie erleichtert, und heute, Jahre später, hat sie immer noch das Empfinden, dass der HERR ihr „Flügel“ verliehen hätte.

Nicht jeder, der emotionalen oder geistigen Müll in sich hat, ist dämonisiert. Wenn Du in deinem emotionalen oder geistigen Leben keine Freiheit erfährst, solltest Du Dir jemanden suchen, der sich mit „Innerer Heilung“ oder „Heilung der Erinnerungen“ auskennt. Was das genau bedeutet, darauf werden wir später noch eingehen. Bei diesem Prozess können dann auch Dämonen aufgescheucht und ausgetrieben werden. Auf diese Weise werden die Betroffenen vollkommen frei!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)